



Beschlussvorlage 2016/352	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	27.10.2016	öffentlich

ÖPNV: Verbesserungsvorschläge der Stadt Friedberg
- Sachstandsbericht und Diskussion weiterer Maßnahmen -

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die folgenden Maßnahmen sind mit entsprechender Priorität und zeitlicher Zielsetzung voranzutreiben:

Maßnahme	Jahr
Erschließung Gewerbegebiet Business Park	2016/17
Erschließung künftiges Gewerbegebiet Meringer Straße	?
Anbindung Friedberg West an die Kernstadt	2017
Verbesserte Anbindung der nördlichen Stadtteile im Abendverkehr	2016/17
Schließung von Bedienungslücken der Linie 208 und 205	2016
Abendliche Angebotsausdehnung auf den Linien 200/201/202 bis Mitternacht	2017
Shuttle-Bus (Midi-Busse) vom P+R Friedberg West über die Altstadt zum Bahnhof als Ersatz für die Linien 200 - 202	2019
Anbindung des Gewerbegebietes Derching (Planung für einen P+M Platz) an die Kernstadt (auch „Auflage“ aus B-Plan-Verfahren)	2017
Bessere Anbindung der Haltestelle Haberskirch Kirche bzw. auch ehem. Wochenendhausgebiet	2019
Anbindung der Afrastraße Friedberg (neues Baugebiet)	2019
Entwicklung von Friedberg Süd	?

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



3. Zur Umsetzung der Verbesserungen auf den Linien 205 und 208 bestätigt die Stadt Friedberg den bereits beschlossenen 40-%-Anteil und akzeptiert somit die aktuell genannten Zahlen (Eigenanteil Stadt: ca. 16.000 €)

Alternativ:

Zur Umsetzung der Verbesserungen auf den Linien 205 und 208 bestätigt die Stadt Friedberg den bereits beschlossenen 40-%-Anteil lediglich bezogen auf die ursprünglich genannten Kosten (Eigenanteil Stadt: ca. 8.000 €)

4. Ein eigenes Stadtbuskonzept (vgl. Gersthofer Verkehrsgesellschaft mbH) wird bis auf weiteres nicht weiterverfolgt.



Sachverhalt:

Das Thema ÖPNV, im Speziellen mögliche Verbesserung bei den Busanbindungen, soll aus dreierlei Gründen in der heutigen Sitzung diskutiert werden:

1. Sachstandsvermittlung und weitere Diskussion nach einer Besprechung zwischen AVV, Landkreis und Stadt im Mai 2016 (Nahverkehrsplan 2014plus)
2. Resultierend aus den Diskussionen und Beschlüssen zum Nahverkehrsplan 2014plus: Schreiben des Landkreises hinsichtlich des städtischen Kostenanteils in Höhe von 40 % für Verbesserungen auf den Regionalbuslinien 205 und 208
3. Haushaltsanträge für 2017 seitens der beiden Stadtratsfraktionen Bündnis90/Die Grünen und SPD: Stadtbuskonzept

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20.11.2014 die Fassung des Nahverkehrsplans 2014plus vom 04.08.2014 zur Kenntnis genommen und dem sog. Planfall 6 „Konzept für die Stadt Friedberg zur Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV“ zugestimmt. Außerdem wurde für Maßnahmenvorschläge, die über den Beschluss des Landkreises hinausgingen, eine 40-prozentige Kostenbeteiligung der Stadt Friedberg in Höhe von ca. 32.000 € beschlossen. Die damalige Sitzungsvorlage ist als Anlage 1 beigefügt.

Zum Informationsaustausch hat Bürgermeister Eichmann am 24.05.2016 Vertreter des AVV und des Landkreises zu einer Besprechung eingeladen. Demnach sind die seitens Landkreis bzw. Stadt beschlossenen Maßnahmenvorschläge aktuell noch nicht umgesetzt, z. T. laufen aber entsprechende Vorbereitungen bzw. gibt es zwischenzeitlich Konzeptvorschläge an den Landkreis (Erschließung Gewerbegebiet Business-Park) bzw. ein konkretes Angebot an die Stadt (Schließung Bedienungslücken der Linien 205 und 208 → Anlage 2).

Folgende Punkte wurden bei diesem Gespräch festgehalten:

Inhalte des Nahverkehrsplans

- Erschließung des Gewerbegebiet Business Park Friedberger See
- Erschließung Gewerbegebiet Meringer Straße
- Anbindung Friedberg West an die Kernstadt
- Verbesserte Anbindung der nördlichen Stadtteile im Abendverkehr
- Schließung von Bedienungslücken der Linie 208 und 205
- Abendliche Angebotsausdehnung auf den Linien 200/201/202

Zusätzliche Wünsche der Stadt Friedberg (nicht Inhalt des Nahverkehrsplans)

- Shuttle-Bus (Midi-Busse) vom P+R Friedberg West über die Altstadt zum Bahnhof als Ersatz für die Linien 200 - 202
- Anbindung des Gewerbegebietes Derching (Planung für einen P+M Platz) an die Kernstadt (auch „Auflage“ aus B-Plan-Verfahren)
- Bessere Anbindung der Haltestelle Haberskirch Kirche bzw. auch ehem. Wochenendhausgebiet
- Anbindung der Austraße Friedberg (neues Baugebiet)



Hinweise des Landkreises Aichach-Friedberg

- Übernahme des Altstadt-Expresses (derzeit 2-jähriger Probetrieb) in den Verbund steht bei entsprechender Annahme des Angebots in Aussicht
- Aufgrund der besonderen „ÖPNV-Situation“ in Friedberg, insbesondere die engen Verflechtungen mit Augsburg, muss über ein Gesamtverkehrskonzept (alle Verkehre) nachgedacht werden.

Empfehlung des AVV

Im Rahmen der Neuausschreibung des Linienbündels „Friedberg 02“ (AVV-Regionalbuslinien 200/201/202) zum 15.12.2019 können die Verkehre neu strukturiert werden. Folgende Vorschläge wurden genannt, deren Umsetzung zu prüfen ist:

- Einführung einer Midi-Buslinie von P+R West über Altstadt zum Bahnhof
- Anbindung der nördlichen Stadtteile an die Kernstadt
- Anpassung der Routenführung der Linien inkl. Anpassung der Fahrpläne und Ausweitung der Bedienung in die Abendstunden
- Anbindung des Gewerbegebietes Business Park Friedberger See
 - o Bis dahin wird die Einführung einer Midibuslinie vom Gewerbegebiet Business Park über P+R zum Bahnhof geprüft; eine Verlängerung dieser Linie nach Lechhausen wird ebenfalls geprüft
 - o In diesem Zusammenhang wird mit dem derzeitigen Betreiber geprüft, ob Fahrten der AVV-Regionalbuslinie 202 mit Midibussen bedient werden können

Die Erschließung des Gewerbegebietes Meringer Straße wird derzeit nicht weiterverfolgt, da momentan keine Ausweitung des Gebietes geplant ist.

Zu zwei Punkten wurde auch bereits eine Stellungnahme des AVV formuliert:

Generelle Bedienung der Haltestelle Haberskirch Kirche:

Im derzeitigen Fahrplan ist eine Bedienung der Haltestelle Haberskirch Kirche in Fahrtrichtung Derching nicht möglich, da die Bedienung der Haltestelle eine Fahrtzeitverlängerung von 4 Minuten ergibt. Diese Zeit ist im derzeitigen Fahrplan nicht enthalten. Hier müsste der Fahrplan grundlegend verändert werden. Dies hat auch zur Folge, dass für einen reibungslosen Betrieb ein zusätzliches Fahrzeug erforderlich wird.

Anbindung des Gewerbegebietes Derching an die AVV-Regionalbuslinie 211:

Aufgrund des engen Fahrplans ohne Zeitpuffer bei der Wende im Industriegebiet Derching kann auf der AVV-Regionalbuslinie 211 keine weitere Haltestelle bedient werden. Hier wäre lediglich die Verlegung einer Haltestelle möglich. Dies kann seitens des AVV jedoch nicht empfohlen werden, da es eine massive Verschlechterung für bestehende Fahrgäste darstellt. Durch Anpassung der Linie 212 könnte jedoch eine verbesserte Anbindung des Industriegebiets Derching Richtung Augsburg erreicht werden. Es wäre zu klären, ob ein Fahrgastbedarf für eine bessere Anbindung nach Augsburg besteht.

Eine (bessere) Anbindung des Gewerbegebiets Derching an die Linie 211 hätte aus Sicht von Bürgermeister Eichmann trotzdem große Priorität und sollte auch bereits vor der Fortschreibung des Nahverkehrsplans (2019) umgesetzt werden.

Offen ist auch noch die Finanzierungsfrage für den Altstadt-Express für die Jahre 2018 und 2019, sofern dieser fortgeführt werden soll (zeitliche Lücke zwischen Ende Probetrieb und dauerhafter Fortführung im Rahmen des Nahverkehrsplans).



Auch hinsichtlich der weiteren Entwicklung von Friedberg Süd müssten bereits frühzeitig Überlegungen angestellt werden, wie die neuen Quartiere mit dem Bus erschlossen werden können.

Hinsichtlich der beiden Anträge zum Thema „Stadtbuskonzept“ empfehlen Bürgermeister und Verwaltung, dass zunächst versucht werden sollte die offenen Problempunkte gemeinsam mit Landkreis und AVV zu lösen. Nur im zwingenden Bedarfsfall sollte die Stadt ein eigenes Stadtbuskonzept verfolgen.

Die geschätzten Gesamtkosten für die Verbesserungen auf den Linien 205 und 208 lagen 2014 bei ca. 20.000 € (jeweils 10.000 €), die jetzt angegebenen tatsächlichen Kosten liegen bei 20.000 € (15.000 €) und 22.500 €, also rund doppelt so hoch. Der städtische 40%-Anteil würde somit von ca. 8.000 € auf ca. 16.000 € steigen.

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten:	€	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
☒ Mittel vorhanden	☒ Verw.HH HHSt.: 7911.7160	32.000	€
	☐ Verm.HH HHSt.:		€
☐ keine Mittel	☐ überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich		
vorhanden oder nur	in Höhe von:		€
teilweise vorhanden	Deckungsmittel:		€

Anlagen:

1. Sitzungsvorlage 2014/253 vom 20.11.2014
2. Schreiben des Landkreises Aichach vom 07.09.2016